

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

Donnerstag, den 12. Februar 1880.

(669—1)

## Concurs.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars Anton Kronabethvozel erledigten Notarstelle in Stein wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(670—1)

## Lehrerstelle.

Zufolge Beschlusses dieses k. k. Bezirksschulrathes vom 22. Jänner 1880 wird die Lehrerstelle an der einlässigen Volksschule zu Unterloitsch mit dem Jahresgehälter per 400 fl. und dem Naturalquartiere zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerbungsgefuche sind bis zum

24. Februar 1880

im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 7. Februar 1880.

Nr. 82.

(646—1)

## Edictal-Vorladung.

Die Wirtin Anna Grafnetter, deren gegenwärtiger Aufenthalt dem gefertigten Amte unbekannt ist, wird aufgefordert, ihren Erwerb- und Einkommensteuerrückstand ad Art. 385 der Steuergemeinde Adelsberg per 7 fl. 96 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Adelsberg zu berichtigen, widrigens ihr Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 5. Februar 1880.

(641—2)

## Kundmachung.

Die P. T. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10., 13. und 15ten Jänner d. J. veröffentlichte diesamtliche Kundmachung vom 2. Jänner 1880, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekenntnisse pro 1880 nunmehr längstens

bis 20. Februar 1880

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuer-Patentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 9. Februar 1880.

k. k. Steuer-Localcommission.

(668—1)

## Concurs.

Zur Besetzung der durch die Uebertragung des k. k. Notars Franz Omachen erledigten Notarstelle in Sittich wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(636—2)

Nr. 1941.

## Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1880 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Söhl errichtete Militärstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1880

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Februar 1880.

# Anzeigebblatt.

(640—1)

Nr. 10,301.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28ten August 1879, Z. 7284, auf den 24. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Extr.-Nr. 3, Steuergemeinde Radowitz und Curr.-Nr. 1200 ad Herrschaft Mötling in der Executionsfache des Josef Frchovic von Mötling gegen Rito Simsic von Radowitz pcto. 129 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

27. Februar 1880

übertragen.  
k. k. Bezirksgericht Mötling, am 25. Dezember 1879.

(352—2)

Nr. 11,423.

## Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Sefko von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Zahl 12,100, auf den 5. Februar, 5. März und 4. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Widrich von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Hallerstein, sub Rectf.-Nr. 397 ad Herrschaft Paasberg und sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Pfarrgilt St. Stefani zu Lipsien wegen schuldbigen 250 fl. s. A. reassumando auf den

8. März,

8. April und

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.

(296—2)

Nr. 9104.

## Neuerliche Tagssagung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Domladis von Feistritz wird die laut Amtsvertrages de praes. 2. Mai 1879, Z. 3168, erfolglose dritte executive Feilbietung der dem Michael Tomšic von Batsch gehörigen, auf 574 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem die neuerliche Tagssagung auf den

9. März 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten November 1879.

(308—2)

Nr. 9465.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aeraus und Grundentlastungsfondes) wider Josef Rojc von Verbica wird die mit dem Bescheide vom 23. August 1879, Z. 6129, auf den 5. Dezember 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Rojc von Verbica gehörigen, auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 179 ad Herrschaft Jablaniz auf den

5. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1879.

(350—2)

Nr. 11,540.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Aeraus) die exec. Versteigerung der dem minderj.

Georg Maji von Niederdorf Hs.-Nr. 95 gehörigen, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 25/4, Urb.-Nr. 27/3, Post.-Nr. 30 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(299—2)

Nr. 9253.

## Neuerliche Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Jakob Tomšic von Feistritz wird zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 20. September 1879, Z. 7084, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Andreas Rolich von Zagorje gehörigen, auf 1730 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47 ad Herrschaft Prem pcto. 136 fl. 6 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssagung auf den

9. März 1889,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten November 1879.

(300—3)

Nr. 9737.

## Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Franz Rojc von Weikersdorf, Nachhaber des Peter Rahos, wird die auf den 22. August 1879 angeordnet gewesene und resultatlose dritte exec. Feilbietung der dem Ignaz Ancin von Zagorje gehörigen, auf 1900 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 56 ad Herrschaft Prem pcto. 549 fl. 35 kr. s. A. neuerlich auf den

2. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Dezember 1879.

(297—2)

Nr. 9140.

## Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Alexander Litan von Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1879, Zahl 7649, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jernej Barbo von Prem gehörigen, auf 1050 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem und sub Urb.-Nr. 78 1/2 ad Gut Mählfhofen pcto. 10 fl. 30 kr. c. s. c. neuerlich auf den

9. März 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Johann Bolšic, Helena, Anton, Marianna Barbo und Maria Gaspert, hinsichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wird zur Wahrung ihrer Rechte Mathias Dellewa von Prem zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten November 1879.



(615-1)

Nr. 8147.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Dezember 1879, Z. 8147, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 20. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Marianna Bostič von Oberfernit gehörigen, im Grundbuche dieses Bezirksgerichtes sub Grundbuchs-Nr. 710 und 917 vorkommenden, auf 440 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Februar 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Jänner 1880.

(616-1)

Nr. 7001.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. Oktober 1879, Z. 7001, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 21. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Alex. Mašl von Lausach gehörigen, im Grundbuche dieses Gerichtes sub Grundb.-Nr. 1374 vorkommenden, auf 940 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

21. Februar 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Jänner 1880.

(617-1)

Nr. 6815.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. Oktober 1879, Z. 6815, bekannt gegeben:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 22. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Bedenk von St. Martin bei Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten, ad Grundbuch Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 505, Recif.-Nr. 342 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

23. Februar 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Jänner 1880.

(618-1)

Nr. 7109.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Oktober 1879, Z. 7109, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 26. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Petrič von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 4880 fl. 50 kr. bewerteten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 630 und sub Grundb.-Nr. 1705 bis 1711 vorkommenden Realität und Trennstücke kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

26. Februar 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Jänner 1880.

(619-1)

Nr. 8145.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. November 1879, Z. 8145, bekannt gegeben:

Da zu der auf den 26. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Kalinšek von Michelfstetten gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 960 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

26. Februar 1880 angeordneten Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Jänner 1880.

(627-1)

Nr. 4149.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der der Ursula Spindal, beziehungsweise als Grundbüchlicher Besitzer Josef Kastelic von Sorenjavas gehörigen, gerichtlich auf 3923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes Urb.-Nr. 214 und des Erbpachtes Urb.-Nr. 131, 141 und 159 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

15. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Oktober 1879.

(638-3)

Nr. 7758.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bertin von Maline die exec. Versteigerung der der Margareth Simončič von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität sub Berg-Curr.-Nr. 53 ad Herrschaft Gradaz bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

11. Februar und die dritte auf den

13. März 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 10ten September 1879.

(384-3)

Nr. 5080.

**Exec. Feilbietungen.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realitäten des Franz Steinmeyer von Eisern, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und zwar der im Grundbuche der Herrschaft Laß Urb.-Nr. 1797, Einl.-Nr. 18 und Urb.-Nr. 1789, Einl.-Nr. 16 der Catastralgemeinde Selzach vorkommenden Grundparzellen und der darauf stehenden Sägefournier- und Parkettfabrik, werden die Tagsetzungen auf den

4. März, 3. April und 4. Mai 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerte von 4478 fl. hintangegeben werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud, Miza, Blas, Jakob und Maria Witwe Solar wurde Herr Mathias Koller von Laß zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Executionsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laß am 12ten November 1879.

(485-3)

Nr. 5350.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Majnik von Merzlitog die mit Bescheid vom 18. August 1879, Z. 3541, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 13. Juni 1866, Z. 471, pr. 258 fl. 74 kr. f. A., im Reassumierungswege bewilligte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Blas Majnik von Rome gehörigen, zufolge Protokolles vom 11. Mai 1867, Z. 710, auf 1663 Gulden und rüchlich des dazu gehörigen Servitutsäquivalentes zufolge Protokolles vom 27. April 1877, Z. 1942, besonders auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 950/88 ad Herrschaft Wipach und Nr. 5 zu Rome mit dem frühern Anhang auf den

11. März 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Idria am 20sten Dezember 1879.

(628-3)

Nr. 4702.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mehle von Unterdraga Nr. 30 die executive Versteigerung der dem Martin Kastelic von Bösendorf Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Bösendorf sub Einl.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

15. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten Dezember 1879.

(629-3)

Nr. 6598.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Saplata von Pokoniza gehörigen, gerichtlich auf 1960 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Wipach sub Rectf.-Nr. 27 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

15. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten Dezember 1879.

(581-2)

Nr. 813.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Jakob Kopač von St. Walburga Nr. 39 (durch Herrn Dr. Ahazhizh) gegen die unbekannten Erben des Simon Torre von Oberpirnitz über die Klage de praes. 11ten Jänner 1880, Z. 813, pecto. 125 fl. zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den letzteren zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Mosché in Raibach als Curator ad actum bestellt und ihm zugleich das abschriftlich belegte Original der Klage zugestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 15. Jänner 1880.

(289-3)

Nr. 8814.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Michael Selhar in Smerje Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den

2. April und die dritte auf den

4. Mai 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten November 1879.

(337-3)

Nr. 11,079.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Jakob Jančič von Planina Ps.-Nr. 109 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 48, 1022/1 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März, die zweite auf den

8. April und die dritte auf den

12. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.



(380—1) Nr. 12,863.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der minderj. Josef Mathias Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Groca), vertreten durch Herrn Dr. Den in Adelsberg, wird die mit Bescheid vom 9. September 1879, Z. 6973, auf den 24. Dezember l. J. angeordnet der gewesene dritte exec. Feilbietung des Mathias Slos von Niederdorf Hs. Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectif. Nr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Sittlicher Karstergilt mit dem frühern Anhang auf den

31. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.  
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 31sten  
Dezember 1879.

(559—1) Nr. 30.

**Erinnerung**

an die unbekannten Andreas Grähor und Michael Premrov aus Wippach, rückfichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolger. Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Andreas Grähor und Michael Premrov aus Wippach, rückfichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Johann Mohorčič von Wippach Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realitäten ad Maria Kupag. 150 und ad Herrschaft Wippach, tom. XV, pag. 170 durch Erfindung und Gestattung der Einverleibung deselben sub praes. 3. Jänner 1880, Z. 30, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. April 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allg. Entschliessung vom 24. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Peric von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am  
5. Jänner 1880.

(530—1) Nr. 481.

**Erinnerung**

an den Herrn Ludwig Abendroth. Von dem k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Herrn Ludwig Abendroth hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Exler von Gottschee die Klage pcto. Restes per 450 fl. c. s. c. angebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den

2. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Benedikt von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsache auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am  
21. Jänner 1880.

(550—1) Nr. 159.

**Exec. Feilbietungen.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dominik Dereani von Seisenberg gegen Mathias Mausser von Waltschendorf wegen schuldigen 36 fl. d. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg tom. II, fol. 21, Rectif. Nr. 575<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2299 fl. d. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

1. März,  
2. April und  
7. Mai 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am  
16. Jänner 1880.

(558—1) Nr. 7051.

**Erinnerung**

an Mathias Furlan, Josef, Maria und Franz Ferjančič, Anton Škerl, Josef Wislaj, Valentin Gril, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den Mathias Furlan, Josef, Maria und Franz Ferjančič, Anton Škerl, Josef Wislaj und Valentin Gril, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben Johann Kobal, Fortunat Marc und Franz Juzet von Planina wider dieselben die Klage, und zwar gegen erstern auf Anerkennung der Erfindung und des Eigentumsrechtes auf die Realität ad Leutenburg Grundb. Nr. 204 und gegen die übrigen auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Forderung folgender, darauf haftender Forderungen:

- 1.) des Josef Ferjančič aus dem Schuldscheine vom 1. April 1879 per 135 fl.;
- 2.) des Josef Ferjančič aus dem Schuldscheine vom 22. Jänner 1807 per 424 fl.;
- 3.) der Maria Ferjančič aus dem Vergleich vom 14. April 1810, des Franz Ferjančič aus dem Vergleich vom 14. April 1810, des Michael Kobal aus dem Vergleich vom 14. April 1810 zusammen pr. 307 fl.;
- 4.) des Anton Škerl aus dem Vergleich vom 17. Dezember 1810, Z. 323, pr. 256 fl. 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr.;
- 5.) des Josef Wislaj aus dem Schuldscheine vom 29. März 1813, Z. 62, per 256 fl. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fr. und
- 6.) des Valentin Gril von Wippach aus dem Urtheile vom 21. November 1820 per 43 fl. 30 fr., sub praes. 27. Dezember 1879, Zahl 7051, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. April 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petric, Grundbesitzer von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am  
31. Dezember 1879.

(549—1) Nr. 160.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Basquar von Seisenberg gegen Barthelma Friar von Amberg wegen schuldigen 195 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Hälfte der Realität Supplementenband I, fol. 100, Rectif. Nr. 35 ad Herrschaft Treffen, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. d. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den

10. März 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am  
18. Jänner 1880.

(539—1) Nr. 8498.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Miesch von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Kerzic von Jagendorf gehörigen, gerichtlich auf 2170 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 79, Rectif. Nr. 70 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

1. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 8ten  
Oktober 1879.

(5647—1) Nr. 4735.

**Erinnerung**

an den unbekannten wo befindlichen Domenico del Rosso von Osopo in Italien.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Domenico del Rosso von Osopo in Italien hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Agnes del Linz von Britof die Klage de praes. 12. Dezember 1879, Z. 4735, pcto. Zahlung eines Warenausschillings per 103 fl. 83 kr. c. s. c. überreicht, und sei hierüber im summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

20. April 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Gaspari jun. von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsache auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Senofetsch am 13. Dezember 1879.

(590—1) Nr. 652.

**Erinnerung**

an den unbekannten wo befindlichen Johann Louisin von Bukowiz.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Louisin von Bukowiz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Simon Palis von Jurjowiz sub praes. 26. Jänner 1880, Z. 652, die Klage pcto. 193 fl. 34 kr. sammt Anhang überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

12. März 1880,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe wessend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Gemeindevorsteher von Dane, Herrn Anton Jobec, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsache auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 27sten  
Jänner 1880.

(564—1) Nr. 10,022.

**Erinnerung**

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger nach Franz Kersch, Realitätenbesitzer in St. Peter.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern nach Franz Kersch, Realitätenbesitzer in St. Peter, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Laurencic von Adelsberg die Klage de praes. 23. November 1879, Z. 9222, auf Zahlung von 460 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssagung auf den

12. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. l. Notar Herrn Paul Beselja in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsache auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am  
27. Dezember 1879.



**Echte Ware!**  
**Slivowitz, Wacholder-**  
**und**  
**Blägerbrantwein**  
 zu haben bei (677) 3-1  
**Salbensteiner.**

**Beste**  
**Salon- Kohle**  
 sowie  
**verkleinertes Brennholz**  
 billigt bei (512) 30-8  
**A. Debevec,**  
 (Grabischa) Römestraße Nr. 19.

Das anerkannt wirksamste Mittel bei  
**Gicht, Rheumatismus, Katarrh,**  
**Brustschmerzen** etc. ist nachweislich der **echte**  
**Pain-Expeller**  
 mit „Anter.“ welcher bei diesen Leiden und bei  
 Gefäßstörungen gleich angewendet werden sollte. —  
 Zum Verleihen von 40 Kr. u. 70 Kr. per Flasche vor-  
 rätig in der Apotheke von Erasmus Birschtz in  
 Laibach u. der Landschafts-Apoth. in Maribor.  
 Dasselbe ist ferner vorrätig: **Saraparatian,**  
 anerkannt bestes blutreinigendes Mittel; **Regu-**  
**lating-Pillen,** bewährt bei Magenleiden, Ver-  
 stopfung etc. Preis 65 Kr.; **Feigenbom,** aus-  
 gezeichnetes Mittel bei Husten, Verschleimung etc.,  
 Preis 70 Kr. — Ausführliche Beschreibungen gratis.  
 \* Pain-Expeller, Saraparatian etc.  
 ohne die Fabel-Worte „Anter“  
 weise man als **unecht** jurid.

**Die Gummibonbons**  
 des Apothekers  
**G. Piccoli in Laibach**  
 verdanken ihre Wirkung der Gummi-Ara-  
 bicum-Electa, aus der sie zusammengesetzt  
 sind, eine Droge, deren Wirkung in der  
 Therapie allzubekannt ist und vom prak-  
 tischen Arzte beinahe täglich in verschie-  
 denen Formen ordniert wird.  
 Sie werden mit bestem Erfolge bei  
 eintretendem Husten und Heiserkeit an-  
 gewendet, nicht zu vergleichen mit ähn-  
 lichen Fabrikaten, die unter verschiedenen  
 Namen im Handel vorkommen, welche,  
 wenn sie nicht der Gesundheit schädlich sind,  
 weithin nicht die Eigenschaften besitzen der  
 Gummibonbons des Apothekers Piccoli in  
 Laibach, Wienerstraße. (4597) 17

(643) Nr. 796.  
**Firmalösung und**  
**Protokollierung.**

Bei dem k. k. Landes- als Han-  
 delsgerichte in Laibach wurde die im  
 Register für Gesellschaftsfirmer ein-  
 getragene Firma: „Eisengießerei  
 u. Maschinenwerkstätte Tön-  
 nies & Dobner in Laibach“  
 sowie die Eintragung der offenen Ge-  
 sellschafter Herren Gustav Tönnies  
 und Philipp Dobner über Ablauf  
 der Dauer des Gesellschaftsvertrages  
 gelöscht, hingegen im Register für  
 Einzelfirmer die Firma:

„Eisengießerei und Maschinenwerk-  
 stätte G. Tönnies“

in Laibach und die vom Inhaber  
 dieser Firma, Herrn Gustav Tönnies,  
 seinem Sohne Herrn Wilhelm Tön-  
 nies zur Zeichnung derselben erteilte  
 Procura eingetragen.

Laibach am 3. Februar 1880.

(631-3) Nr. 1052.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
 hienit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des  
 Franz Kovac von Laas gegen Mathias  
 Sterle von Pölland den unbekannten  
 Erben der Tabulargläubiger Helena Sterle  
 und Maria Wihenkil sowie der unbekannt  
 wo befindlichen Tabulargläubiger Lukas  
 Sterle unter gleichzeitiger Zustellung der  
 Realfeilbietungsbescheide vom 9. Juni  
 1879, Z. 4881, Herr Josef Goltz von  
 Laas als Curator ad actum aufgestellt  
 worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten  
 Februar 1880.

**Kasten-Schilder für Kaufleute**  
 stets vorrätig bei  
**Kleinmayr & Bamberg,**  
 Congressplatz.

**TIROLER BRUST-SYRUP.**  
 Sicherste Hilfe gegen Hals- und Brustleiden aller Art  
 bietet Apotheker O. Klement



ein sehr angenehm aromatisch schmeckender, vollkommen haltbarer  
 Extract, der wirksamsten Alpenkräuter Tirols.  
 Herr Apotheker O. Klement in Innsbruck!  
 Beim Beginn des strengen Winters, von einem heftigen Husten, Brust-  
 schmerzen und hartnäckiger Verschleimung heimgesucht, habe ich und meine Frau  
 auf mehrmaliges Anrathen Ihren „Tiroler Brustsyrup“ angewendet, und sind  
 wir beide schon nach einigen Tagen des Gebrauchs von diesem Leiden vollkommen  
 befreit worden. Es freut mich, Ihnen die so glückliche Wirkung Ihres Alpen-  
 kräuter-Extractes mit unserem warmsten Danke mittheilen zu können.

Innsbruck, November 1879.  
 Otto Prechtler,  
 k. k. Reichsarchiv-Director und Schriftsteller.  
 Preis per Orig.-Flasche 1 fl. 8. W.  
 Centraldepôt beim Erzeuger, Apoth. O. Klement, Innsbruck.  
 Laibach: Apotheker Trnkoczy. Klagenfurt: Apotheker Birn-  
 bacher.  
 NB. Beim Ankauf achte man genau auf den Namen des Erzeu-  
 gers und dessen Schutzmarke: **Edelweissstern mit**  
**Monogramm** auf schwarzem Grunde.

(642) Nr. 8882.  
**Bekanntmachung.**

Beim k. k. Landes- als Handels-  
 gerichte in Laibach wurden bei der im  
 Genossenschaftsregister eingetragenen  
 Firma „Spar- und Vorschußverein in  
 Laibach, registrierte Genossenschaft mit  
 beschränkter Haftung“, Herr Josef  
 Regali, Hausbesitzer in Laibach,  
 als Vereinsvorstand, Herr Josef  
 Strzelba, Handelsmann und  
 Hausbesitzer in Laibach, als Vor-  
 standstellvertreter, und Herr Hugo  
 Turk in Laibach als Kassier ein-  
 getragen.

Laibach am 31. Dezember 1879.

(471-3) Nr. 462.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten  
 Termines wird am

23. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, im landesgericht-  
 lichen VerhandlungsSaale in Gemäß-  
 heit des in der „Laibacher Zeitung“  
 Nr. 256, 258 und 263 de 1879  
 enthaltenen Edictes vom 11. Oktober  
 1879, Z. 7385, zur dritten execu-  
 tiven Feilbietung der auf Namen der  
 Johanna Langer, jetzt verheirateten Le-  
 wigki, und Mathilde Langer ver-  
 gewährten 24 $\frac{1}{2}$ /120tel-Anteile der  
 in der Fingergasse liegenden Hausre-  
 alität Conf. Nr. 276 alt, 7 neu, ge-  
 schritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am  
 20. Jänner 1880.

(505-3) Nr. 6326.  
**Curatelsverhängung.**

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht  
 Laibach hat mit Rathschluß vom 29sten  
 November 1879, Z. 9251, über Johann  
 Behar von Pölland gemäß § 273 a. b. G. B.  
 wegen Blödsinns die Curatel zu verhängen  
 befunden, und wurde demselben Herr Jo-  
 hann Gadej von Pölland zum Curator  
 bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 15. De-  
 zember 1879.

(551-2) Nr. 7529, 8626.  
**Curatelsverhängung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird  
 bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht  
 in Laibach mit dem Erlasse vom 25sten  
 Oktober und 6. Dezember 1879, Zahl  
 8233 und 9396, die Eheleute Johann  
 und Theresia Zaloskar von Balovnik auf  
 Grund der gepflogenen Erhebungen als  
 Verschwender zu erklären befunden. —  
 Nachdem denselben die freie Ver-  
 mögensverwaltung abgenommen wird, wer-  
 den unter einem, und zwar dem erstern  
 Franz Jerman, Grundbesitzer in Moste,  
 und der letztern Paul Schwarz, Grund-  
 besitzer und Bürgermeister in Schmarza,  
 zu Curatoren bestellt und decretiert.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten  
 Dezember 1879.

(545-3) Nr. 341.  
**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Erben  
 des Josef Tauserer von Laas wird hie-  
 mit bekannt gemacht, dass denselben Herr  
 Carl Puppis von Kirchdorf als Curator  
 ad actum aufgestellt und diesem der  
 Feilbietungsbescheid vom 16. Dezember  
 v. J., Z. 10,313, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten  
 Jänner 1880.

(637-1) Nr. 753.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landes- als Handels-  
 gerichte in Laibach wird dem unbekannt  
 wo befindlichen Herrn Franz  
 Steinmetz hiemit eröffnet, daß  
 Herr Anton Krisper von Laibach  
 (durch Herrn Dr. v. Schrey) die Klage  
 da praes. 21. Jänner 1880, Z. 531,  
 auf Zahlung des Waren-Kaufschillings  
 per 218 fl. 93 Kr. sammt Anhang  
 gegen ihn eingebracht habe, worüber  
 der Bescheid vom 31. Jänner 1880,  
 Z. 753, womit zur summarischen  
 Verhandlung die Tagssatzung auf den  
 1. März 1880

angeordnet worden, erlassen und dem,  
 dem unbekannt wo befindlichen Herrn  
 Franz Steinmetz unter einem auf-  
 gestellten Curator ad actum Herrn  
 Dr. Suppantitsch, Advocaten in  
 Laibach, zugestellt worden ist.

Hievon wird der unbekannt wo  
 befindliche Herr Franz Steinmetz mit  
 der Aufforderung verständigt, daß  
 er entweder zu der Tagssatzung selbst  
 erscheine oder einen Bevollmächtigten  
 namhaft mache oder seine Begehre  
 dem aufgestellten Curator mittheile,  
 widrigens in dieser Rechtsache nur  
 mit dem letztern verhandelt und was  
 Rechts ist erkannt werden würde.  
 Laibach am 31. Jänner 1880.

(449-2) Nr. 7927.  
**Todeserklärung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
 Rudolfswert wird hiemit bekannt ge-  
 macht, daß Margareth Gregorick von  
 Bresowitz bei St. Margarethen für todt  
 erklärt worden ist und deren Nachlass  
 unter die gesetzlichen Erben zu verthei-  
 len kommt.

Da diesem Gerichte nicht bekannt,  
 ob und welchen Personen auf diese Ver-  
 lassenschaft ein Erbrecht zusteht, so wer-  
 den alle diejenigen, welche hierauf aus  
 was immer für einem Rechtsgrunde An-  
 spruch zu machen glauben, aufgefordert,  
 ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,  
 von dem untengesetzten Datum gerech-  
 net, bei diesem Gerichte anzumelden  
 und unter Ausweisung ihres Erbrechtes  
 ihre Erberklärung einzubringen, widri-  
 genfalls die Verlassenschaft, für welche  
 inzwischen Johann Pail von Oberdorf  
 als Verlassenschaftscurator bestellt wor-  
 den ist, mit jenen, die sich werden erbe-  
 erklärt und ihren Erbrechtstitel aus-  
 gewiesen haben, verhandelt und ihnen  
 eingeworfen, der nicht angetretene Theil  
 der Verlassenschaft aber, oder wenn sich  
 niemand erberklärt hätte, die ganze Ver-  
 lassenschaft vom Staate als erblos ein-  
 gezogen würde.

Rudolfswert am 30. Dezember 1879.